

**BOTRYCHIUM MATRICARIIFOLIUM A.BR. ex KOCH**  
**IM LUNGAU**

von

KARL F. WOLFSTETTER, Wörth am Main

(Eingelangt am 11.10.1982)

Mit einer Abb. im Text

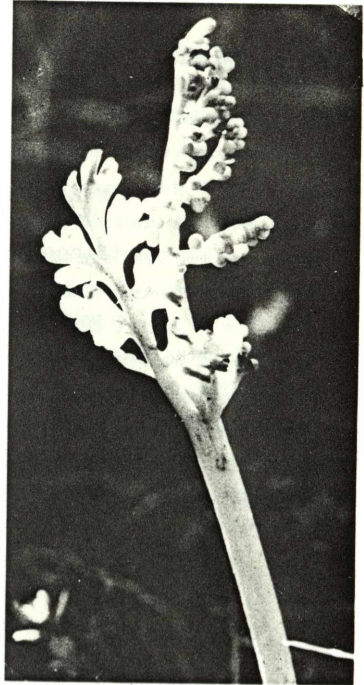
Im Grundfeld 8946/2, das noch einen Teil des Lungauer Murtales abdeckt, fand der Verfasser in Nähe der Ortschaft Muhr, am 17.6.82, auf einer regelmäßig beweideten Fläche, 50 Exemplare des Ästigen Rautenfarnes, in überwiegend stattlicher Ausprägung. Der größte Teil der Pflanzen stand zu dieser Zeit ganz kurz vor dem Entlassen der Sporen. P.ALEKS-EJEW und M.WALDERICH, konnten am 2.7.82, noch etwa 10 Pflanzen bestätigen und Herbarmaterial entnehmen, obwohl zu diesem Zeitpunkt sicherlich auch viele Individuen abgeweidet oder zertreten waren.

Das steile und südexponierte Areal, hat eine Ausdehnungsfläche von etwa 30 x 20 m, und liegt 1170 m über NN, bei einer Basishöhe von 1090 m über NN. Bemerkenswert ist die haldenartige Ansammlung von Sand und Feinerde, die von der Vegetationsschicht überwachsen ist. Die Vegetation kann man im wesentlichen als Magerrasen bezeichnen. Eine pflanzensoziologische Bestandsaufnahme wurde aus Zeitgründen nicht durchgeführt. Auffallend ist aber in diesem Gebiet *Juniperus sabina* L., der auf eine sehr wärmebegünstigte Lage schließen läßt; Außerdem *Hieracium pilosella* L., das ich immer an *Botrychium*-Fundorten angetroffen habe.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß *B.matricariifolium* - nicht nur im Lungau - noch oft übersehen wurde. Namhafte Botaniker (EBERLE 1970), erwarten immer das Vorkommen von mehreren

Abb. 1: *Botrychium matricariifolium* -  
*Trophosporophyll* mit reifen Sporangien

*Botrychium*-Arten. Gerade im Lungau kann man z.B. *Botrychium lunaria* (L.) SW., von der Basis-  
höhe, bis in die oberen Gebirgsregionen beobachten. Ein weiteres Vorkommen von *B. matricariifolium* im Lungau ist mir allerdings nicht bekannt. Es wurde lediglich *Botrychium incisum* MILDE erwähnt (VIERHAPPER 1935), bei dem es sich um eine Variante von *B. lunaria* handelt. In der Flora von Deutschland (SCHMEIL-FITSCHEN 1976), wird *B. matricariifolium* als "fehlend für die Alpen" angegeben. Dies dürfte aber bei einer Neuauflage revidiert werden\*), da in den letzten Jahren, immer wieder einmal Neufunde nachgewiesen wurden.



#### Literatur

- EBERLE, G. 1970: Farne im Herzen Europas. 2.Aufl. Senkenberg'sch Verl.handlg., Frankfurt.
- (SCHMEIL-FITSCHEN) RAUH, W. u. SENGHAS, K. 1976: Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 516 pp, 86. Aufl. Verl. Quelle u. Meyer, Heidelberg.
- VIERHAPPER, F. 1935: Vorarbeiten zu einer Pflanzengeographischen Karte Österreichs. XIV. Vegetation und Flora des Lungau (Salzburg). Abh. Zool.-Bot. Ges., Wien XVI:1-289

Anschrift des Verfassers:

Karl F. WOLFSTETTER  
Frankenstraße 1  
D-8761 Würth am Main

---

\*) (Zusatz der Redaktion: 87. Aufl. 1982: noch nicht revidiert!)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Mitteilungen aus Salzburg](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfstetter Karl Franz

Artikel/Article: [Botrychium Matricariifolium A. Br. ex Koch im Lungau 18-19](#)